

Is it too late?

SasuxSaku

Von Porzellan_Puppe

Prolog: Prolog

Es war ein Tag wie jeder andere. Noch lag Konoha-Gakure unter einem Schleier des Friedens und der Stille, ehe die ersten Menschen aufstanden und der hektische Alltag begann.

Graue Nebelschwaden hingen dicht über dem Boden, die ein Hindurchkommen schier unmöglich erscheinen ließen, und die Luft war kalt. Nein, nicht kalt, sondern eisig.

Dem Mädchen am Fenster fröstelte es, aber sie schien dennoch keine Andeutungen zu machen, es zu schließen.

Hatte sie nicht schon soviel Kälte am eigenen Leib erfahren? Was machte da schon eine niedrige Temperatur aus?

In den letzten Jahren war sie selbst immer kälter geworden. Dies kam zum einen durch die ständige Einsamkeit, die sie selbst dann umgab, wenn sie von ihren Freunden umringt war, und zum anderen durch all die unerfüllten Sehnsüchte, zerplatzten Träume und verzweifelten Hoffnungen, die sich die letzten zweieinhalb Jahre über entwickelt hatten. Ungeweinte Tränen brannten immer dann in ihren Augen, wenn sie zurückdachte, an den Tag, an dem er sie verlassen hatte.

Langsam kehrte Leben in die Straßen ein, Kinder liefen zur Akademie, Erwachsene eilten zu ihrer Arbeit. Die Welt schien noch friedlich so früh am Morgen.

Doch all das war nur eine Illusion. Niemand wusste das besser als sie. Vor einiger Zeit hatte sie selbst noch an das Gute geglaubt. Das war, bevor er ihr Herz gebrochen hatte und auf den Scherben herumgetrampelt war. Das war, bevor sie sich noch nicht an die Hoffnung klammern musste, die mit jedem Tag kleiner wurde.

Ihr Leben glitt ihr aus den Fingern, es zog an ihr vorbei und sie konnte nichts dagegen tun. Noch nie hatte sie etwas tun können, weder für sich noch für andere. Er hatte ihr dies ständig an den Kopf geworfen und nun wurde ihr diese Tatsache selbst schmerzlich bewusst.

Gab es noch einen Lebensgrund für sie? Bis auf einen kleinen Hoffnungsschimmer in der tiefsten Finsternis ihrer Seele, der schon zu erlöschen drohte, war ihr nichts mehr geblieben.

Eine Träne bahnte sich ihren Weg über die Wange nach unten und tropfte auf das Fenstersims. Zwei weitere folgten.

Warum? Warum musste sie so enden? Existierte noch eine Chance, verborgen in den Wirren ihres Kopfes? Gab es noch eine Möglichkeit, einen Ausweg?

Ja. Denn es war noch nicht zu spät, es würde niemals zu spät sein.

Das war also der Prolog...^^ zwar ein bissl kurz aber ich werde auch bald das nächste Kapitel posten. hoffe ihr schreib kommis^^